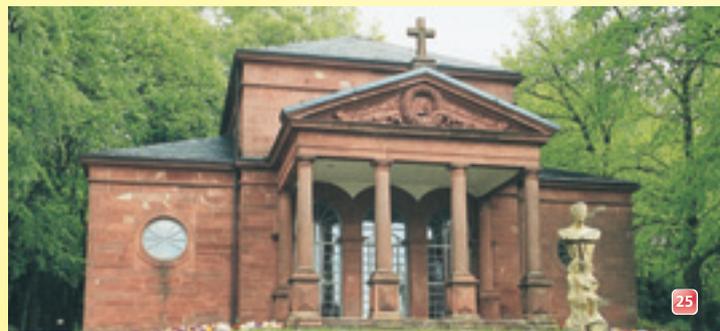


## 21 Ehem. Garnisonsschule

Die ehemalige Garnisons- und Lateinschule wurde 1760 bis 1770 von Landgraf Ludwig IX. gebaut. Hier wurden Kinder der Garnisonsfamilien unentgeltlich unterrichtet. Das Haus beherbergt heute das Pfarrhaus der Lutherkirche.



## 22 Geburtshaus Bürkel

Der Genremaler Heinrich Bürkel wurde am 29. Mai 1802 in Pirmasens geboren. Höhepunkte seines Schaffens waren die Teilnahmen an den Weltausstellungen in London und Paris, die ihn als hervorragenden Maler des Biedermeier auszeichnen. Heinrich Bürkel starb im Jahr 1869 in München.

## 23 Säulen Sandstraße

Betritt man die Fußgängerzone von der Sandstraße aus, trifft man auf zwei Torsäulen mit „flammenden Granaten“ aus Buntsandstein, die an die Landgrafenzeit erinnern. Unweit davon, an der Ecke Berg-/Hauptstraße, stand das Buchsweiler Stadttor.

## 25 Carolinensaal

Die im klassizistischen Stil gehaltene ehemalige Einsegnungshalle auf dem Gelände des „Alten Friedhofs“ ist wahrscheinlich zwischen 1875 und 1880 erbaut worden. Sie trägt heute den Namen „Carolinensaal“, benannt nach der Gemahlin Ludwig IX., Landgräfin Caroline von Hessen-Darmstadt. Das Baudenkmal wurde renoviert und dient heute als Veranstaltungsraum für kleinere Kulturveranstaltungen. Eine Stele der Landgräfin „begrüßt“ die Besucher.



## 26 Alter Friedhof

Der „Alte Friedhof“ war von 1763-1927 der Pirmasenser Stadtfriedhof. Ursprünglicher Baumbestand und noch vorhandene Grabsteine schaffen eine besondere Atmosphäre. Harmonisch fügen sich zwölf Großplastiken, die 1998 beim internationalen Bildhauersymposium entstanden, in die Anlage ein. Sie gehören zum „Skulpturenweg Rheinland-Pfalz“.

## 24 Große Kaserne

Am Wohnhaus an der Ecke Sand-/Schäferstraße erinnern heute die Grenadierfiguren in den Gittern der Torbögen an die frühere große landgräfliche Kaserne.



## 29 Neuffer am Park

Eine Urkunde im Stadtarchiv aus dem Jahre 1894 markiert den Anfang der Geschichte von Neuffer am Park. Der Unternehmer Paqué bittet darin um die Erlaubnis, ein Fabrikgebäude mit Wohnungen zu erbauen.



## 27 Strobelallee

Der Name der Strobelallee hieß früher „Friedensallee“, in Anlehnung an den Frieden von Versailles. 1925 wurde sie zu Ehren des früheren Oberbürgermeisters Otto Strobel umbenannt. Die Straße ist heute eine beliebte Wohngegend.

## 28 Neufferpark

Der Neufferpark, ein ehemaliger Steinbruch, ist heute eine der drei Pirmasenser Stadtpark-Anlagen. Benannt wurde der Park nach der ehemaligen Schuhfabrik Neuffer. Der seit 1965 öffentliche Park zeichnet sich durch seinen schönen alten Baumbestand, Felsformationen und den „Philosophenweg“ aus.



1925 erwarb Emil Neuffer das Gebäude und stellte bis 1962 Tausende von „Goldmark-Schuhen“ her.

1990 übernahm der Unternehmer Bernd Hummel das Anwesen und gab damit den Startschuss für eine zweite Blütezeit des traditionsreichen Komplexes. Heute findet man dort unter anderem Arztpraxen, Büroräume und ein Sportstudio. Schuhe

werden nicht mehr produziert.



## Museen

Das Pirmasenser **Museum „Altes Rathaus“** mit der Dauerausstellung **„Wald.Schloss.Schuh.“** und dem Scherenschnittkabinett.  
Dienstag - Sonntag: 14:00 - 17:00 Uhr  
Feiertagsöffnung auf Anfrage (montags geschlossen)  
Hauptstraße 26 · Fußgängerzone  
Info-Telefon: 0 63 31 - 84 22 99

## → Forum ALTE POST

Wechsellausstellungen, Galerie Heinrich Bürkel und kulturelle Veranstaltungen.  
Dienstag - Sonntag: 11:00 - 18:00 Uhr (montags geschlossen)  
Poststraße 2 · Info-Telefon: 0 63 31 - 23927 16

## → Das Westwallmuseum

in Niedersimten - In der Litzelbach, die größte noch erhaltene Festungsanlage des Westwalls, ist samstags und sonntags von 13:00 bis 17:00 Uhr (in der Zeit von 1. April bis 31. Oktober) geöffnet.  
Ganzjährig Führungen möglich. Info-Telefon: 0 63 31- 84 22 99.

## → Die WAWI Schoko-Welt

die Schokoladenfabrik mit gläserner Produktionsstätte (Besichtigung bis 15:30 Uhr), kleinem Schokoladenmuseum und Fabrikverkauf. Montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr durchgehend und samstags von 9:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.  
Unterer Sommerwaldweg 18-20 · Info-Telefon: 0 63 31 - 23 99 90

## → Das Stadtwerke Museum

kann nach Anfrage unter Tel. 0 63 31 - 87 62 19 oder 87 62 36 besichtigt werden.  
Es beheimatet Raritäten und Unikate aus der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie dem Bereich Verkehr. Stadtwerke Pirmasens · Schachenstraße 43

## → Dynamikum

- das erste Science Center in Rheinland-Pfalz - Mitmachen, forschen, erleben, verstehen! Geöffnet Mo bis Fr von 9:00 bis 18:00, Sa, So und am Feiertag von 10:00 bis 18:00 Uhr (24./25.12. · 31.12. und 1.1. geschlossen)  
Im Rheinberger · Fröhnstraße 8  
Info-Telefon: 0 63 31 - 23 94 3-0

## → Offene Stadtführung am Samstag

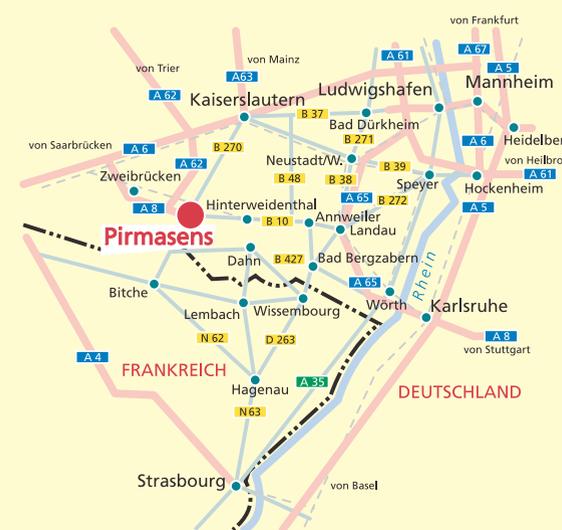
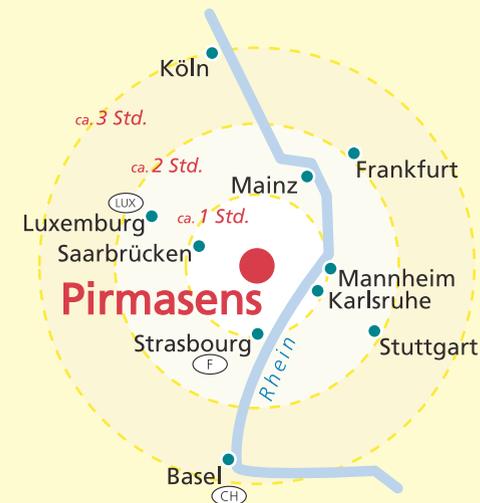
Von Februar bis November findet jeden 1. Samstag im Monat eine Gästeführung für jedermann statt.  
Info-Telefon: 0 63 31 - 84 22 99

## → Führungen

Führungen zu Pirmasens und den Museen jederzeit nach Anmeldung möglich.  
Info-Telefon 06331 / 84 22 99



## Ihr Weg zu uns ...



Stadtmarketing & Tourismus  
Im Rheinberger · Fröhnstraße 8  
66954 Pirmasens  
Telefon: 0 63 31 - 2 39 43 21  
Fax: 0 63 31 - 2 39 43 29  
e-mail: [tourismus@pirmasens.de](mailto:tourismus@pirmasens.de)



Weitere Informationen in den Prospekten: "Cityplan" und "Stadtführer"

# Stadt Pirmasens Rundgang



## Historischer Stadtrundgang durch Pirmasens

Auflage 2015 · Stadtmarketing Pirmasens · Fotos: Freestable Pirmasens · Fotoarchiv Helmut Griny · Uwe Brög · Bernhard J. Latimer · Jan Erik Nord · Sabine Reser · Claudia Ziegler

**Gehen Sie auf eine kleine Erkundungsreise durch unsere Stadt: Auf etwa 7 Kilometern führt Sie der Spaziergang an 29 sehenswerten Punkten vorbei ...**

## 1 Messe

Pirmasens besitzt eine lange Messe-tradition. Das Gelände bietet die Voraussetzung für Industriemessen, Verbraucherschauen, Vorträge und Tagungen.

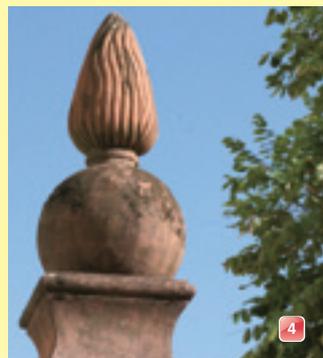
## 2 Johanneskirche

Die protestantische Johanneskirche im Stadtzentrum wurde von 1750 bis 1758 errichtet und erinnert an den Schweizer Reformator Johannes Calvin. Ihren jetzigen Namen erhielt die Kirche 1931 durch das damalige Presbyterium.



## 3 Exerzierplatz

Im 18. Jahrhundert, zu Zeiten des Landgrafen Ludwig IX., diente der damals viel größere Platz zum Exerzieren und Marschieren der Grenadiere. Heute finden hier Wochenmärkte, Stadtfeste und verschiedenen kulturelle Veranstaltungen statt. Ein in Bronze gegossenes Standbild des Landgrafen "beobachtet" das Treiben rund um den "Exe". Im angrenzenden Rathaus sind Ämter der Stadtverwaltung untergebracht.



## 4 Säulen Ecksteinsau

Am Anfang und Ende der Fußgängerzone stehen je zwei große Säulen, deren obere Teile, die sogenannten "flammenden Granaten", noch aus der Landgrafenzeit stammen und ursprünglich auf den Stadttoren befestigt waren. Sie galten als Symbole für die militärische Macht des Landgrafen.

## 5 Ehemaliges Bezirksamt

Das ehemalige Bezirksamt erhielt traurige Berühmtheit durch die blutige Erstürmung und Zerschlagung der Pirmasenser Separatistenbewegung am 12. Februar 1924. Das Gebäude brannte vollständig aus. Nur die Außenfassade blieb stehen. Nach dem Wiederaufbau ist es heute Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde Pirmasens-Land. Das bayerische Wappen im Dachgiebel erinnert an die Zugehörigkeit der Pfalz zu Bayern (1816-1945).

## 6 Postdreieck

Pirmasens wurde im 2. Weltkrieg fast komplett zerstört. Unversehrt blieb das sogenannte "Postdreieck". Drei der vier aufwendig gestalteten Häuser wurden zur Gründerzeit vom Bauunternehmer Gundelwein errichtet und vor einigen Jahren restauriert.



## 7 Forum Alte Post

Das 1893 erbaute ehemalige "Königlich Bayerisches Postamt" ist mit seiner reich geschmückten Sandsteinfassade eine architektonische Kostbarkeit. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde aufwendig saniert und zum Kulturzentrum mit Ausstellungs- und Veranstaltungsräumen ausgebaut. Hier befindet sich auch die Heinrich Bürkel-Galerie. Zum Forum gehört der neue, nach dem ehemaligen Oberbürgermeister benannte Joseph-Krekeler-Platz. Zwei bronzene Schuhträgerinnen würdigen den Einsatz der Frauen in den Anfangsjahren der Schuhproduktion.



## 8 Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus

Die Stadt Pirmasens gestaltet eine neue Art der Erinnerungskultur. Zusammen mit dieser zentralen Gedenkstätte am Vorplatz des Hauptbahnhofes werden Erinnerungstafeln dezentral im Stadtbild aufgehängt. Von diesen können Informationen mit Hilfe eines QR-Codes abgerufen werden, die auf der städtischen Internetseite über das Gedenken-Projekt sach- und personenbezogen informieren.



## 9 Strecktalpark und Streckbrücke

Die Streckbrücke bildet seit 1928 die Verbindung der Innenstadt mit den westlichen Randvierteln und dem Ortsbezirk Winzeln. Sie ist eines der Wahrzeichen von Pirmasens. Die Parkanlage unter der Streckbrücke wurde im September 2001 eingeweiht. Mit kleinem Weiher, Grünanlagen, DiscGolf-Parcours, Dynamikum-Außenexponaten, Kneippbecken, Beachvolleyball- und Streetballfeld, usw. ist der Park mitten in der Stadt ein Besuchermagnet. Herzstück ist der Poissy-Garten, der an die 1965 geschlossene Partnerschaft mit der französischen Stadt Poissy erinnert.

## 10 Rheinberger

Das Gebäude beherbergte bis 1973 die bekannte Schuhfabrik von Eduard Rheinberger. Seit Mai 2008 ist das Mitmachmuseum "Dynamikum" dort zu finden. Im ersten rheinland-pfälzischen Science Center werden an mehr als 160 interaktiven Experimentierstationen wissenschaftliche Phänomene greif- und erlebbar. Neben der Touristinformation sind hier zahlreiche Büroräume, Arztpraxen, ein Fitnesscenter und die "Montessori Schule" untergebracht.

## 11 Wedebrunnen

Der Wedebrunnen leitet seinen Namen vom althochdeutschen "Wede", gleichbedeutend mit Weide, ab. Hier ließen früher die Hirten des Klosters Hornbach ihre Tiere weiden. In diesem wasserreichen Quellgebiet liegen die Ursprünge des Dorfes Pirmasens, das sich später unter Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt zur Stadt entwickelte.



## 12 Schuhfabrik Kopp

Die ehemalige Schuhfabrik Kopp befindet sich im Stadtzentrum von Pirmasens. Der große Komplex wurde auf Fels gebaut und ist mit seinem fünfeckigen Grundriss und großem Innenhof ein Industriedenkmal der Stadt.

## 13 Kaffeegasse/-treppen

Hier röstete einst ein Pirmasenser Bauer seinen Kaffee selbst. An den Brenntagen drang der Duft von frisch gerösteten Bohnen durch die Gasse. Das Häuschen im Vordergrund wird im Volksmund "Grenadierhaus" genannt und ist ein Zeuge der Landgrafenzeit.

## 14 Bismarck-Denkmal

Zu Ehren Bismarcks wurde der "Drachentöter" 1912 am Exerzierplatz aufgestellt. Das Jugendstil-Denkmal wurde 1937 in den "Alten Friedhof" verbannt und 1984 in der frisch eingeweihten Fußgängerzone platziert.

## 15 Schloßplatz, Schloßtreppe und Schloßbrunnen

Das Schloss des Landgrafen Ludwig IX. stand früher am Platz der heutigen Brunnenanlage. In den Hang hineingebaut, umfasste es zur Hauptstraße hin vier Stockwerke, zur Schlossstraße hin zwei. Nach dem Tod des Landgrafen verschwand das Schloss.



## 16 Pirminiuskirche und Nardinikapelle

An der Stelle der ehemaligen Exerzierhalle befindet sich heute die älteste katholische Kirche der Stadt, eine dreischiffige neugotische Hallenkirche (erbaut 1897-1900). Mit ihren beiden 72m hohen Türmen und die exponierte Lage ist sie ein Pirmasenser Wahrzeichen. Vor der Kirche wacht der Heilige Pirminius († 753), Namenspatron der Kirche und der Stadt.



## 18 Alter Markt

Am oberen Ausgang des Parkhauses Schäferstraße wird die Fußgängerzone breiter. Hier befand sich früher der "Alte Markt", ein ehemaliger Wochenmarkt.

## 19 Schusterbrunnen

Der Schusterbrunnen mit der Aufschrift "Der Schuh hat uns hier groß gemacht, drum Schuh und Schuster nicht veracht" erinnert an Johann Joß, der den Beruf des Schusters erlernte und als Grenadier in die Dienste des Stadtgründers trat. Ihn stellt die Bronzefigur auf dem Brunnen dar. Nach dem Tod des Landgrafen 1790 war er einer der ersten Schuhmacher, der aus ausgedienten Uniformen Schuhe herstellte. Heute ist in Pirmasens mit Schuh- und Fachhochschule, dem Prüf- und Forschungsinstitut, so wie dem "International Shoe Competence Center" noch immer die Schuhkompetenz zu Hause.

## 20 Lutherkirche

Die Lutherkirche wurde zur Landgrafenzeit als Garnisonskirche errichtet. Auf eignen Wunsch fand Ludwig IX. hier seine letzte Ruhe.



Die Kirche trägt das Wappen des Landgrafen über dem Eingang und auf dem Turm das Kreuz mit den Wappentieren Löwe und Schwan. Die Lutherkirche ist heute die Dekankirche des protestantischen Kirchenbezirks Pirmasens.

